

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu Fall regelt.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Personen

<i>Franz Hauser</i>	Maurerpolier
<i>Daniela Hauser</i>	seine Frau
<i>Pius Hauser</i>	Bruder von Franz, Bergbauer
<i>Adrian Keller</i>	Zimmerpolier
<i>Fridu Lauener</i>	älteres Knechlein bei Pius Hauser
<i>Häns Münster</i>	Wanderwegmeister, pens. Maurer
<i>Lisette Obrecht</i>	Bergbäuerin vom Birkenhof
<i>Marianne Obrecht</i>	Tochter von Lisette
<i>Rita Obrecht</i>	Tochter von Lisette
<i>Frank Zoller</i>	Direktor einer Grossbank
<i>Irène Zoller</i>	Tochter von Frank
<i>Helipilot</i>	Statist
<i>Flughelfer</i>	Statist
<i>Tagwerkänner</i>	vom Schwand, Marchboden und Brunnenalp

Ort

1. Akt	Buurehof Sunnebode
2. Akt	Alp Arvebärg
3. Akt	Alp Arvebärg
4. Akt	im Füürhuus vom Arvebärg
5. Akt	Alp Arvebärg

1. Akt

Sunnebodehof

*Links Baumgruppen, Hintergrund Dorf mit Bergen,
rechts Hausfront vom Sunnehof.*

1. Szene

*Hinter dem Bauernhaus hört man die Geräusche von
Ladewagen und Heugebläse.*

Daniela

*kommt um die Hausecke und erfrischt sich mit einem
Getränk, das auf dem Tisch vor dem Bauernhaus
steht.* So, jitz isch fertig mit hälfe Höi ablade, dä soll
sälber gugge wien er fertig würd. I gah mi jitz ga
zwägmache für mit mym Maa ga z bade i ds Schloss-
Seeli, wen er hiim chunnt.

2. Szene

Franz

kommt von links von der Arbeit als Maurerpolier.
Sälü my Schatz. So, hiiter fertig möge mit däm Höi
yruume?

Daniela

Es sy öppe no dry Ladewäge voll a de Wälm, aber dr
Pius soll jitz nume sälber fertigmache. Mir hii ja scho
dä Morge abgmacht zäme für hinecht ga z bädle. Chum
mach di o zwäg.

Franz

Eh, i gah em Pius no hurtig ga hälfe fertig mache,
süscht tuet er sich umi elend verspate am Arvebärg obe.

Daniela

Nüt ischt, z Piussli het dä Namittag uf em Wyberhof
äne no hurtig vier Ladewäge Höi ygfüehrt, drum ischt
me hie no nid fertig.

Franz

So, so, wott er aber umi iis meh dr Guet sy by dene
Wybervölcher.

Daniela

Hör mer uuf, di alti Gretze het ihrer über
füfezwenzjehrige Tächteri no ging wie ne Gluggere

under dä Fäcke. Da bruucht sich no lang kiine Hoffnig z mache.

Franz Di alti Röndle isch doch mit dr junge Rita uf em Brunnebärg, u destwäge ischt er allwäg dr Mariann, wo hie nide muess d Sach mache, hurtig ga hälfe. Wowohl, wärche chönnte die junge zwo. Aber äbe, di alti Lisette let da kii junge Bursch über Türschwelle gah.

Daniela Das wiis me dochafe, aber am Pius wott das halt nid i Grind, dass e anderi Muetter o no es schöns u wärchigs Chind hett. ***Ab ins Haus.***

Franz Ja, ja, Brueder Pius cha me nid endere, we er öppis im Gürbi het, blybt er derby. Er wotts nid ygseh, dass me hüt mit zäh, zwölf Chüe uf em Tal u Bärgbetrieb wie mier hii, iifach nit meh cha vürcho, lengerfrischting gseh.

3. Szene

Pius ***kommt verschwitzt um die Hausecke, um sich mit einem Getränk zu erfrischen.*** Sälü Franz. So het's scho Fyrabe gä? Los hescht no der Zyt mir hälfe fertig z mache, dass i nid grad all zu spat gäge Arvebärg zue cha?

Franz Nii, hinecht giiht gar nid. I ha myr Frou versproche, dass mer hinecht gange ga bädle zäme.

Pius Eh das Höi weh doch ihre Halbstund inne, wenn d chemischt cho i ds Gebläse gable.

Franz Weescht miera nid dervo ufe Wyberhof ga zuechiführe, de weescht jitz o fertig. Muesch afa lehre nit meh mit mier z rächne für dy Buureri z schlingge. U das für zum Wärche und finanziell. Es liegt dr ja sowieso vo Jahr zu Jahr weniger use, wenn das doch entliche wettisch merke.

Pius Was ig uf em Wyberhof äne gmacht ha, cha der glych sy, das isch my Sach. U wäg em Finanzielle, han i öppis derfür chönne, dass ig ds letscht Jahr ds

Milchgäld vo vierne Monet ha verlore, will d Molkereifirma Pleite gange isch, he? Bsinn di. Mier zwee hii üsne Eltere selig versproche, dass mer enandere tüe hälfte. U dass dr iint dr Sunnehof hie u dr Bärgbetrieb tuet wyterfüehre.

Franz

Aber, dass ig vo mym Ersparte zwo Leasingrate vo de Landmaschine ha müesse zahle, ischt de scho nid abgmacht gsi. Lue i Zukekunft sälber, wie d mit dym Bättel fertig würscht. ***Ab ins Haus.***

Pius

Zu üsem Buretbetrieb luege han i scho lang fasch iinzig müesse. E Muurerlehr hescht chönne mache Franz, bischt jitz scho Polier u hesch e schöne Lohn. U ig ha näbscht em Buure kii Bruef chönne lehre, ha hie müesse d Sach mache. Wo über Eltere gstorbe sy, ischt zwenig Gäld ume gsi für z tiile, was cha i da derfür? Ja, ja, hescht e jungi, flotti Frou Franz, wo di im Zuum het. Grosszügigi Ferie sy Mode worde; all Jahr vierzäh Tag a ds Meer muess gfloge sy. Im Monet zwü-drümal dick ga ässe oder äbe wie hinecht ga bädle zäme.

4. Szene

Daniela

kommt bei den letzten Worten von Pius aus dem Haus mit Badezeug. Hesch rácht Pius, ga bädle gah dr Franz u ig jitz. U es guets Znacht ligt de o no drinne, jawohl. Aber u de du im Winter albe, bisch imel o über Tag vilicht zäche Mal ga schyfahre.

Pius

Schryb's imel de nächscht Winter uuf, wie mengs Mal ig zwüschem Hirte bi ga schyne. Bi de no hüt u morn nid dy Chöttihund. Es lengt, wenn dine a d Chrüpfe bunde hesch.

Daniela

Es isch mer z blöd mit dier z stürme. Los, la di nume vo dene vom Wyberhof la tätschle. Aber di alti Lisette zwickt di de scho uf d Fingere, chasch sicher sy. ***Geht nach links ab.***

5. Szene

Adi **kommt um die Hausecke mit Heugabel.** Sälü Pius, bisch toll spat dranne hinecht. Gang umi ga lade, i la's de scho dür ds Gebläse uf e Stock. D Mariann vom Birkehof het gmiint, du chönntisch allwág Hilf bruuche.

Pius Birkehof...Wyberhof würt er hie nüjschtens gnennt, aber la mer das. De will ig umi ga lade. UF em Stock han i de vori no grad vertiilt. **Pius ab um die Hausecke.**

6. Szene

Franz **kommt aus dem Haus.** Grüess di wohl Adi. So, bischt no zweni müed vom Ufrichte, dass d hie woscht cho hälfe fertig mache?

Adi I ha vermuertet, du gangisch mit dyr Frou uf eine Biketour, aber nii, ga bädle wiiter ja, gsehni grad. Es isch de no hüt u morn my Sach, was ig nam Fyrabe mache oder nid.

Franz Das isch scho e so, wenn d nid hie wescht um die Zyt, wesch allwág uf em Wyberhof äne, will d Lisette mit dr Rita z Bärg ischt.

Adi Für mi isch dr Wyberhof ging no dr Birkehof. U wie mier mit dene Froue dert zgang chöme, überla nume am Pius u mier.

Franz No so gärn Adi! We dr Pius hie e billigi Hülf überchemi würdi meh useluege. So chönnte mier tile, aber das würden i allwág nie erläbe, das.

Adi Dr Pius isch e Buur u Bärgler vo ganzem Härze. Wie är läbt mit syne Tier u dr Natur gseht doch e jede. Menge het ir letschte Zyt hie ume sys Buurebetriebli müesse uufgä, will's zwenig gross ischt gsi für no wyterhin Diräktzahlige z übercho. Sie gah uf d Arbiit, nam Fyrabe i d Beiz, wurgge drü-vier Bier i Grind yni u

möge chuum zum Znachtässe hiim. D Chind hii kii Beschäftigung meh u trohle im Züg dasume. We sie e Lehr sölle mache, styge sie na paarne Monet uus. Scho nid alli, aber es git viel settig Fäll. Das sy alls Uswürkegi vor hüttige Landwirtschaftspolitik. D Chlybetriebe würde dür übermässigi Uflage u Vorschrifte usgschüret u dergäge die Grosse meh als fürschtlich belohnt.

Vorhang.

2. Akt

Uf em Arvebärg

Links Sennhütte, rechts Spycher oder kleiner Ziegenstall, Hintergrund Bergweiden, Felswände und Gletscher, im Vordergrund rechts Brunnentrog.

1. Szene

Geissenfridu ist neben der Alphütte eine Ziege am Melken.

Fridu

So häb di still Züse, i bi gly fertig! **Pause.** So, jitz han i alli vüre. Chum Züseli, mier gah jitz i Stall zäme. Chansch de umi am Morge bezyte i Büfelwang ga grase. So chum jitze Züseli, chum 's git de no e Strupf Salz. Ja ja, Salz hescht doch eso gärn. **Mit Ziege ab.**

2. Szene

Von rechts kommt Bergwanderwegmeister Häns, trägt Rucksack, Schaufel, Pickel und Hebeisen. Stellt Werkzeuge ab und schaut umher.

Häns

Es isch artig still hinech, wo wärde di zwee imel o sy. Hütt isch's umi e hüisse Tag gsi. Sibezäh Felsplatte-Tritte han i hüt gäg em Grünenpass zuegsetzt. Dert han i no es paar Tag z tüe, bis ig obe uus bi.

3. Szene

Fridu kommt um die Hüttenecke.

Fridu

Sälü Häns. Du wesch afe da, we nume dr Pius o gly chemi für z mälche. Abgschorrt han i afe u my Züse isch o ar Hilbi.

Häns

lachend. Ha gar nid gwüssst, dass du ghürate bisch, Fridu. Stellsch mer dy Züse o iis vor, gäll.

- Fridu* Eh bisch du o e Latz, Häns. D Züse isch doch my Giiss, das söttisch doch jitz afe wüsse.
- Häns* Wiisch i cha drum d Nämē nid guet bhalte. Aber vo jitz a wiisi de, dass d Züse e Giiss ischt.
- Fridu* Deech bis morn, u de fragsch mi de süsch umi öppis Blöds, i kenne di afe chli. Aber d Chüe mälche sötti me. Süsch sy mer albe um die Zyt fertig gsi.
- Häns* So gang doch afe derhinder, aber hech de nid dr Muni a.
- Fridu* Was e Chue oder e Muni isch, han i de no vor dir gwüssst, Hänschen. Mit der nüjmödische Mälchery chan i nüt afa u we iini blöd tuet, chumen i mit mym lahme Schiiche no drunder.

4. Szene

- Rita* **kommt von rechts.** Sälü zäme. Eh, isch dr Pius no nid da, dass d Mälchmaschine no nid luuft?
- Fridu* Äbe nid. Hoffe mer, er chömi gly.
- Rita* De gah i afe hinder ds Mälche. Häns, chasch du mer der Generator ga aala.
- Häns* I will ga gugge ob i dä Polderi i gang bringe. Sobal dass d's ghörsch surre, chascht de zuechihocke. **Ab in die Hütte.**
- Rita* So Fridu, aber jitz vüre mit de Mälchchessle. Chasch de nachhär umi dyr Züse nachtruume. Hopp jitze.
- Fridu* Eh ja, i gah ja scho. Aber über mys Züseli la mer nüt la säge, gar nüt. **Ab in die Hütte um die Melkaggregate zu holen.**
- Rita* We's nume d Muetter nid gmerkt het, dass ig dervo bi, Aber mier sy scho es Zytli fertig. D Ställ sy putzt u ds Veh zfride am Frässe im Marchbode.
- Fridu* **kommt mit Geschirr aus der Hütte.** So lue, da isch afe öppis. I will dr Räschte no ga riiche.

- Rita *setzt die Milcheimer zusammen, hinter der Hütte hört man Motorengeräusche.* So, das hätte mer angens. *Ruft.* Fridu, d Pulsatore muesch no bringe, wiisch da di halbrunde Plastikiile.
- Fridu *unter der Hüttentüre.* Aha, du miinsch da di zwee Chnuble, wo uf em Tablar im Milchgade sy?
- Rita Ja das würde allwág d Pulsatore sy. Oh, mi het de o öppis mit dem Fridu. Aber abgseh vo dem, er het i syne über sächzg Bärgsummer mengi Enderig müesse erläbe.
- Fridu *kommt aus der Hütte.* Gugg, da sy di zwee Chnödere. Hesch jitz alls für azfa?
- Rita Ja jitz giift's los. Tuesch de no d Volle u d Channi rüschte gäll. *Ab um die Hütte.*
- Fridu Ja das machen i grad. *Pause.* Uuh, das wee es Chnächtli für e Pius u mig. U das wee's. Aber da isch äbe de no ihri Alti uf em Brunnebärg äne. E giftigi, reezi Schnaare isch de das, jawoll.

5. Szene

- Häns *kommt um die Hüttenecke mit Brennholz und lacht.* Hesch rácht Fridu, es reezes Ding isch di Alti vom Brunnebärg. Die bruucht we sie Suppe macht nüt nachizwürze. Das brennt iim dr ganz Budel achi, we me e Schluck dervo nimmt.
- Fridu Aber irgendwie chönnte mier zwee doch e chly nachihälfe, dass d Rita u dr Pius zunenandere chöme, miinsch nid o? *Ab in die Hütte.*
- Häns Ja da mues me mit Lischt derhinder. Di alti Lisette probiere i d Enggi z trybe. Mi siit doch nit vergäbe, "was lange währt, ja was lange währt..."
- Pius *kommt schwitzend von rechts.* Sälü Häns. Was miinscht mit "was lange währt"?
- Häns Sälü Pius. Eh nachihälfe sött me bir Rita u dier. Di alti um e Egge schrysse, das Rybyse das.

- Pius* Das nimen i de scho sälber i d Fingere, wenn i Glägehit derzue ha, gluub mer's. Aber wär isch de da am Mälche, dr Fridel bringt's doch nume meh by syr Giiss fertig.
- Häns* D Rita ischafe derhinder wo sie gmerkt het, dass du no nüt da bisch. So, i will oh derhinder u mache, dass i nüt über lang öppis Zacht ha. **Ab in die Hütte.**

6. Szene

- Fridu* **kommt mit Kanne u Volle aus der Hütte.** Sälü Pius. So hesch dys Höi alls zuechi bracht, e settegi Fläre wie d geschter gmeiht hesch?
- Pius* Sälü Fridu, ja 's ischt alls am Schärme. Ds Ablege het mi halt lenger versumt weder das ig gmiint ha. **Ab in die Hütte.**
- Fridu* So so, süscht het sy Brueder mit dr Frou öppe fertig gmacht. Aber i ha's scho lang gmerkt, da isch dr Wurm drinn da. Ha sie ja no albe uf de Chnöje gha dr Franz u dr Pius, vor bal dryssg Jahre. U grad destwäge merkt de halt o es alts Chnächtli, we's schmürzelet.

7. Szene

- Häns* **kommt aus der Hütte mit Kartoffelkorb und geht zum Tisch, um Kartoffeln zu schälen.** Es Röschteli git's hinech, es Ankeröschteli tuen i zwäg mache. So chömet miiner Häbeni, mache mer Striptease zäme. **Beginnt Kartoffeln zu schälen.**
- Fridu* U e Bitz früsche Mutsch näh mer de o no grad derzue, Mutsch vo myr liebe Züse. Muess grad ga luege, was sie macht. **Ab um die Hütte.**

8. Szene

Rita kommt um die Hüttenecke um die Milch zu leeren, Pius tritt aus der Hütte.

Rita Wohl, die schänke toll y hinecht, eh sälü Pius. I tue der halt e chly i ds Handwärch pfusche.

Pius Da bin i sicher, dass nüt pfuschet würt, sälü Rita.

Küssen sich; von rechts kommt langsam Lisette dazu.

Pius I will jitz scho wyterfahre. Chasch mer no cho ziige, wo d verblibe bisch.

9. Szene

Lisette **wütend.** I ig will der cho ziige, wo d by üs uf em Brunnebärg verblibe bisch, Rita. Han i nit befohle im Troslewang Stiine z ruume, bis dass d nüt meh gsesch?

Häns **schlagfertig.** Die Stiine luufe imel hinech nit dervo. Es wee scho lang Zyt, dass me e härförmige Stii, wo uf em Brunnebärg umetriit würt, mit em ne Bärgbluemehärz teeti ustuuusche.

Pius Häns, misch di da nid dry. I danke glich vilmal Rita, dass bisch cho afra. Nüt verunguet.

Lisette Ja ja, spil nume dr guet. Es triit dr nüt ab, Piussli. **Zu Häns.** U mit dier Hänschen han i de o no grad es Hüentschi z rupfe. Wär het my Rucksackdechel mit Farbe wyss, rot, wyss agmale, wo mer uf dr Marchegg zuunet hii, wär ächt, he!

Häns Uh, Entschuldigung Frou Lisetteli. Denn isch doch stockdicke Näbel gsi. U da han i halt allwág dy Rucksack mit ere Stiiplatte verwächslet. I cha mer das süssch nid erkläre, gar nid chan i das.

10. Szene

Fridu

kommt um die Hütte. Hu ja, nälig isch halt öppe, mengisch nälig. Aber dümmer isch es de we zwee Näbel zäme chöme Lisette, da passiert de nämlich öppis schöns, unerchannt schöns, he, he, he.

Lisette

Narre het's hie obe nume, blöd Narre. So Rita, zwick dr Mälchstuehl ab, mier wii gah. U i Zukunft het de niemer vo üs hie öppis verlore, gar niemer. Mier hii für üs z gugge, ihr Blödiane, was dr syt.

Häns

ist vom Tisch aufgestanden, hält in der Hand eine Gabel mit einer grossen Kartoffel. Oh hoch-wohlgeboreni Birkehof- u Brunnebärgsennerin, Narre sy mer gärn, das sy gmüetlechi Lüt. Lieber Arve-bärgnarre als öppe e Brunnebärgdrache. **Lacht und fuchtelt mit der Kartoffel vor dem Gesicht von Lisette herum.**

Fridu

Drache isch guet, ganz guet! **Lacht laut mit weit offenem Mund.**

Lisette

packt die Kartoffel von Häns und steckt sie dem lachenden Fridu in den Mund. So du Züseküsser du, da hescht für dys dräckige Lache. Chum jitz, Rita! **Ab nach rechts.**

Vorhang.

3. Akt

*Uf em Arvebärg (gleiches Bühnenbild wie 2. Ak)
Morgenstimmung.*

1. Szene

Pius und Häns sind bei der Hüttenecke um die letzte Milchkanne in die Hütte zu tragen.

- Pius* Chasch luege Häns, ds Wätter het's nid bis hinecht. Es isch scho jitze tüppig u d Chüe sy o früej cho dä Morge.
Häns Ja hesch Rächt. I ha's vori bym Marchbrunne äne o gmerkt. Dert schwitzt d Brunneröhre toll. Gäge Abe rägnet's de. We's nume nid z strub chunnt uf die Hitz uechi.
Pius Janu nähmer's wie's chunnt. Räge wee ja o umi iis guet.
Häns Ja we's normal tuet u nid achelöst wie us Zübere, süsch schwecht's mer de myner Bärgwägleni umi uus.

2. Szene

Fridu kommt mit seiner Züsemilch, später Marianne von rechts.

- Fridu* So, toll het's gä mys Züseli, das git no ging zwü Mütscheni im Tag.
Marianne Guete Morge Fridu. So bisch o scho dranne? Eh los, chasch mer säge, wo dr Pius isch?
Fridu Er isch sicher grad am Milch ylabe, i will ihm ga rüefe. *Ab in die Hütte.*
Marianne Merci, aber er soll nume zerscht sy Sach mache. I ha Zyt z warte. *Setzt sich an den Tisch vor der Hütte.*

3. Szene

Häns kommt aus der Hütte und packt beim Tisch den Rücksack fertig ein.

Häns Guete Tag Marianne. Was het de di hie häre verschlage, was? U scho so fruej?

Marianne Mier hii e Chue, wo nid zwäg isch u da sötti dr Pius cho gugge, was mit ere los ischt.

Häns **schmunzeln**. So so, aber er chemi vilicht lieber cho gugge, we d Rita e Bräschte hetti.

Marianne Das müesse di zwü sälber wüsse, wie sie vlicht esmal zäme chöme. I für mi muess mer my Zyt, won i mit em Adrian cha zämecho, o ertüssle.

4. Szene

Pius **kommt aus der Hütte.** Guets Tägeli, Marianneli. U de, was het's gä, dass du hie häre chunsch, was o?

Marianne D Muetter schickt mi, will ihri liebschi Chue lahmi giift. Du söttisch sofort cho gugge, was mit der Chue los ischt, het sie befohle.

Pius Oh, grad befohle het sie! Hm, das wee mer de no das. Los, gang du nume zrugg zu dyr Muetter u sägere, sie müesssi mi sälber cho frage für zu ihrer Chue z luege.

Marianne Das isch doch nid dy ärnscht Pius, die tobet mit mer, wenn i mit dym Bschiid zrugg chume, begryf doch o.

Häns Är isch halt dismal am lengere Hebel bir Lisette u das macht grad gar nüt, das.

Pius Dr Rita u dier z lieb chemi ja sofort, aber jitz muss sie esmal wüsse, dass mier Arvebärgler nid ging na ihrer Gyge tanze. Es isch lengschtens nache, dass sie aafet murbi würde u öch zweo under de Fäcke vüre let.

Häns Ja, murbi muess sie würde d Lisette, grad wie Brätzeleni, wo mit Süjschmutz sy gmacht worde.

- Marianne* Es blybt mer deech nüt anders, als dass ig halt umi zrugg gah mit dym Bricht, Pius. Häbet mer de d Dümme ihr zwee.
- Häns* Da chascht sicher sy, Pius, d Lisette chunnt nid sälber zu üs Arvebärgler.
- Pius* Was wii mer wette Häns, e Fläsche Wy zum Znacht hinecht? I bi sicher, die chunnt sälber derhör.
- Häns* I spendiere gärn e Fläsche hinecht, aber i bi sicher, dass sie nid chunnt. Also wette mer? **Geben sich die Hand.**
- Pius* I bi halt ganz sicher, dass d Lisette chunnt. Für dass ihrem Veh guet giift, räblet die no über Züün, wo me nid gseht. **Ab in die Hütte.**
- Häns* *geht neben den Tisch bei der linken Hüttenecke, füllt weisse und rote Farbe in kleine Kessel zur Markierung der Bergwanderwege.* Hütt nimen i's e chly gmüetlicher u markiere dr Bärgwäg vom Grünenpass gäge d Wasserflueh zue. *Probiert auf einem Holzstock, auf dem Fridu immer sitzt, ob die Farben streichfähig sind.* Wowohl, die ischt nid z dick u nid z dünn u de trochnet sie gly a. *Geht zum Tisch.* I chönnt da uf dr Charte die Markierige, wo über e Grünenpass gäg dr Wasserflueh zue gah, no grad ytrage.

5. Szene

- Fridu* *kommt aus der Hütte, schaut, was Häns am Tisch mit der Wanderkarte macht.* So, i hätti my Giissmilch o z dicke gliit. Was bisch da umi am Yziichne uf die Charte, was?
- Häns* *merkt, dass sich Fridu auf den frischgestrichenen Sitzstock setzen will, lenkt ihn umso mehr mit seiner Karte ab, dass sich Fridu setzt ohne auf die Sitzfläche zu schauen.* Gugg da, eh hie gugg gsehscht da das Wägli hie bym Grünenpass u lue da, wie das da obsi giift gäge dr Wasserflueh zue. Gsehsch, da by dem chlyne Gräbli. Dert han i mit lenge, lenge Stiplatti es

Brüggli gmacht. Muesch de iis cho luege, we d Zyt
hesch über Tag.

Fridu **hat sich in die Farbe gesetzt ohne es zu merken. Häns lässt ihm die Karte, damit er nicht aufsteht.** Ja, jitz
chumen i o nachi. Gseh, wo das Wägli düri giift under
dr Wasserflueh düür. Vo dert git's öppe no dry Stund
für ufs Brunnehorn.

Häns Eso i dryne Stunde mag me gäbig uf ds Brunnehore vor
Wasserflueh uus. Lue das Züg nume guet a. Gsehsch
da, innerhab vor gälbe Linie isch das Gebiet, won i tue
underhalte ir Summerzyt.

Fridu E bravi Fläre isch das, wo d muesch derzue luege. Ja dr
Arvebärg isch fasch zmitz i dym zuestendige Gebiet.
Drum bisch dr Summer düür by üs.

Häns Hie bin ig halt o e chly dahiiime, cha y u us wien i wott,
cha by öich ässe u ha derzue es gäbigs Gliger. U nid z
vergässe, mier chöme guet uus zäme, was wott i no
meh.

6. Szene

*Von rechts zwei Wanderer; ein etwas älterer Herr und
ein junges Fräulein in sehr guter Wander-
ausrüstung.*

Frank Grüess Gott mitenand. Darf me da e Moment abstelle u
verschnuufe?

Häns Guete Tag mitenang. No so gärn, sitzet nume zueche. I
mache grad Platz.

Irène Nume keiner grosse Umständ wäge üs, es geit guet eso.

Fridu Grüessech mitenang. Dier syt de scho früej us de
Fädere, dass dr um die Zyt scho hie obe syt. Darf me
öich öppis abiete, es Ch...

Häns **unterbricht Fridu sofort.** Wart blyb nume hocke,
Fridu, i will scho luege für die zwü. Es Gaffi oder e
chüeli Bärgmilch wee gly parat.

- Frank* Ja so es Käfeli wär nid z verachte, we me öich nid z grossi Umständ macht.
- Häns* Überhupts nid, nume e chlyne Moment. ***Ab in die Hütte.***
- Irène* Wunderschön heit dihr's hie obe. Die gueti Luft, alls isch so suber u klar. Lue Vatter, dert das Felsmassiv u wie di Chalchsteizüg dert zäme presst stah.
- Fridu* Obs de grad eso wunderschön blybt bis hinecht, wiiss i de no nit. Hie i de Bärge cha ds Wätter innert churzer Zyt umschla u de gseht's de ganz anders uus.
- Irène* Mier wei hoffe, dass dä Prachtstag bis am Abe e so schön blybt. Wüsster, i bi Geologin u mache e Dokterarbeit über Steiformatione im Hochgebirge.

7. Szene

Pius und Häns kommen aus der Hütte

- Pius* Guete Tag mitenand. Ihr syd de scho bezyte underwägs hüt.
- Frank* Ja mier wette gärn uf ds Brunnehorn. My Tochter wott dert ga Steiprobe näh für ihri Dokterarbeit z ergänze.
- Häns* Näht grad sälber, syd so guet. Es briicht sich guet, de hii mer no e Chehr dr glych Wäg zäme. I tue dr Bärgwäg frisch markiere gäg dr Wasserflueh zue.
- Irène* Das chunnt mier grad wie gwünscht, de chan i underwägs mit nech über die hiesige Steiformatione brichte, we's nech nüt usmacht.
- Häns* Oh gar nüt, i bi glehrte Murer ir Pension. Tue als Hobby d Bärgwäge unterhalte, vo Stiine wiiss i scho öppis z brichte.
- Irène* Scho jitze beschte Dank für Öies Entgägekomme. Da söll no öpper säge, d Bäglerlüt syge nid offe u hilfsbereit.
- Pius* Es git o under dä Bäglerlüt bedergattig. Wie a allne andere Orte o. U doch, e richtige Bägler isch

naturverbunde, het sys avertrute Veh gärn u we me
bloss cha, hilft me enandere. Wie me's süssch nid hurtig
gseht.

- Frank* Ir Stadt, i mym Bruef, da wird knallhart gschäftet ohni
Härz u Seel. Da zelle nume d Fakte, die gränzelose
Leischtige Tag für Tag. Aber lö mer das jitz. I ha Ferie
mit myr Tochter u ha ihre versproche ds Gschäftliche
ad acta z lege für vierzäh Tag, gäll Irène?
- Irène* Ja Paps. Danke öich für ds Kaffee u de sötte mer luege,
dass mer wyters chöme.
- Frank* **nimmt Brieftasche hervor und legt 20 Franken auf den Tisch.** Das het jitz guet ta das Käfeli, da isch öppis
a d Uchöschte. Eh we mer jitz dörfte mit Öich wyter,
Herr eh...
- Häns* Blatter isch my Name, Blatter. Guet gah mer übere
Grünenpass gäg dr Wasserflueh zue. Vo dert uus hiiter
de no öppe zwo Stund für uf ds Brunnehorn.
- Pius* Di zwenzg Franke sy meh wo ds Halbe zvil für di zwü
Tassleni Gaffi.
- Irène* Das isch meh weder nume rácht eso. Also uf
Wiederluege mitenand. **Gibt Pius die Hand, Fridu steht endlich auf und verabschiedet sich von Irène und Frank, dabei sieht man seinen weiss-roten Hosenboden.**
- Fridu* Adee záme u hiit ä schöne Tag. **Häns, Frank und Irène ab um die Hütte.** I will o ga luege, ob my
Giissmilch dicket het. **Ab in die Hütte.**
- Pius* **lächelnd.** Das bringt o nume Häns fertig. Zersch dr
Rucksack vor Lisette u jitz ds Hosifüidle vo Fridu. Er
merkt's nid esmal, dä Schlabi dä.

8. Szene

Lisette kommt von rechts, Pius nimmt das Geschirr vom Tisch.

Lisette Da bisch ja grad Pius, chum zu mier düri. Wiisch dr Chrügel, my liebschi u beschi Chue, himpet syt hüt Morge.

Pius Grüess di Lisette **Sie grüssst nicht.** Grüess di Lisette, was isch! Bisch igentlich herthörig?

Lisette Also, gah mer jitze?

Pius Eh dr Tonnder yni. **Laut.** Grüess di Lisette!

Lisette Sälü Pius, eh jitze wi mer...

Pius So, endlich isch es gange, mi cha doch wenigschtens grüesse.

Lisette Los Bürschteli, es längt de langsam, hättisch saaft chönne cho, won i d Marianne gschickt ha.

Pius Äbe grad nid. Du hesch sölle cho, du, du! Hock da ab u nim es Gaffi, i riiche no hurtig es Chacheli. Zersch würd fertig gcheeset u derwyle han i z brichte mit dr. So hock jitz ab. **Ab in die Hütte.**

Lisette Dä, dä luusig Erpresser dä. Aber wart nume, we my Chrügel umi zwäg isch, bin i de umi am Zug.

Pius **an der Hüttentüre zu Fridu.** Tuesch mer de rüefe Fridu, we's im Chessi 48 Grad het, gäll?

Fridu Jawohl.

Pius So, da hii mer dys Chacheli, Pulver chascht sälber dry tue, wi d's wosch ha.

Lisette Das chunnt mer dech sälber o i Sinn, tuesch mi dr halb Vormittag versuume.

Pius Ja jitz bruuch dys Muul e Moment nume für ds Gaffi z suufe, schwygsch iis u los mier genau, ganz genau zue. - Du bisch ging gäge üs Arvebürgchüejer. Fan i grad mit dem Mittelzuun a, wo üser Bärge tiilt. Dä söttet dier mache, aber die letschte Jahr hii mier ne gmacht,

will d nid meh hesch chönne Pföhle mache u nume no
albe iis e halbverfulete Stumpe gstande isch.

Lisette Mier hätte deech de...

Pius Ja, ihr hättest deech kiiner nüj Pföhle chönne schnätze,
das isch nid für ds Wybervolch. De gah mer wyter zum
Marchbrunne, wo beed Bärge benutzte. Wär het umi e
nüje gmacht, färn i syr Fryzyt? Wär ächt, he? Dr
Adrian het e brave Brunne gmacht, will ihm d Mariann
gchlönet het.

Lisette Hinder mym Rügge di zwü.

Pius Hinder dym Rügge het dr Adrian by dier dahime mengs
Fueder Höi gholfe ytue. Du chascht u magscht halt nid
meh überall sy. Bis doch es mal froh, we me nech wott
hälfe. Letschte Zyschtig, won i eso spat bi hie ueche
cho u d Rita hie het afa mälche, han i de by dier uf em
Birkehof hurtig vier Ladewäge Höi zuechi ta. U warum
das, will dys uralte, Gschlütter vom ne Ladewage
uusgstige isch. U eso het me no süscht mengi
Handrecki ta.

Lisette Alts Gschlütter, my Ladewage? Imel Oel u Diesel hi
mer ging öppen ygfüllt. U de...

Pius Wart jitz nume, nim umi e brave Schluck Gaffi, de
ghörsch no grad dr Räschte. Gly is würscht 70 Lisette.
Mier hii bedsytig bös u tüe gnue. Chönnte mer nid
zämespanne? Eh ja, d Rita un i ds Bärg u Hiimwäse
zämelege, dass me besser füür chemti. U la doch d
Mariann u dr Adi o ihre gmeinsam Wäg gah.

Lisette Das isch doch jitz afe starche Tubak, das da sägen i...

Pius Nii, das isch urchegi Bärgchoscht, won i dier da tue
ufstelle. Tue se chüschte u probiere u säg na viermal nii
o zwüscheni esmal ja. **Pause.** So, de wii mer dr
Rucksack packe, dass mer, wenn i dr Chees use ha,
chönne gah.

Lisette Ja, gah wii mer de...

Pius Gsehsch, jitz hesch scho es Ja bruucht. **Ab hinter die
Hütte Kiste und Rucksack holen.**

- Lisette* Dä tonnders Kärli. Nid esmal Angscht het dä vor mier, redt vo Bärglerchoscht. Han i de nid ging ds Beschte wölle für myner Miitscheni. Ja, vilicht han se meh bruucht als Chnächtleni. Ach han i scho iis liecht gha i mym Läbe, syt my Maa verun...
- Pius* **kommt zurück, legt verschiedene Werkzeuge für die Klauenpflege aus der Kiste auf den Tisch.** Wie luuft di Chue, wie stellt sie ab, stiift sie no druuf?
- Lisette* Eh, sie humplet scho starch, aber sie isch no gfueteret i Stall cho dä Morge.
- Pius* Tue mer das alls i Rucksack, won i da uf em Tisch ha. U los no grad, i ha im Sinn es Herbschtagwärch yzführe für verschiedeni Arbiite hie uf em Arvebärg u by öich an Brunnebärg. Myner Jodlerkamerade hii mer anerbotte, a mene Herbschmonetsamschtig cho z tagwärche. Es we gäbig, we me dene Tagwärchmanne öppis z Mittag wurdì mache. Nume öppis Iifachs, Schwynswurscht u Härdöpfelsalat oder e währschafti Suppe. Gäll 's chunnt vilicht e chly stotzig über di dä Vormittag, aber bisch du nid o gwahnet, andere meh weder stotzig verby z cho?
- Fridu* **kommt unter die Hüttentüre.** Chum Pius, es isch de grad 48 Grad. Gly Zyt, für ab em Füür mit em Chessi.
- Pius* Chume Fridu, nim uf ds ander Bii no es Gaffi Lisette, wiisch Bärglerchoscht. Wort u Sinn muess me o chönne verdoue. Deech ihm nachi, mier hii doch hie alli Bärglerbluet i nis u sötte grad ir hüttige Zyt zämetstah.
Ab.
- Lisette* **Kaffee trinkend, packt Rucksack ein.** Bärglerbluet sygi i üs het er gsiit. Ja, er het dörfe u chönne säge, was ne drückt. Wenn ig das o chönnti, di Räfete ablade, wo iim uf d Seel drückt. Das teti guet u lugge i mier. Ja, i gspüre's o im Puls, ds Bärglerbluet.
- Vorhang.**